

# Amts- und Intelligenzblatt

## für den Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 8. Samstag, den 27. Januar 1852.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

**Waiblingen** (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren erhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, in der nächsten Gerichts-Sitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 24. Januar 1852.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidirt wird in der Gantsache des	auf dem Rathhaus	am
Johannes Müller, Weingärtner von Baach.	Baach.	Freitag den 20. Februar d. J. Morgens 8 Uhr.
Bernhardt Diekmayer, Weber von Baach.	Baach.	Freitag den 20. Februar, Nachmittags 2 Uhr.
Jacob Friedr. Maier, Bauer von Neckarrens.	Neckarrens.	Samstag den 21. Februar, Morgens 9 Uhr.
Johannes Sigle, Weingärtner von Winnenden.	Winnenden.	Montag den 23. Februar, Morgens 9 Uhr.
Jg. David Holzwarth, von Winnenden.	Winnenden.	Donnerstag den 26. Februar, Morgens 9 Uhr.
Christoph Fässenhäuser, Weingärtner von Beinstein.	Beinstein.	Donnerstag den 26. Februar, Morgens 8 Uhr.
+ Andreas Leonberger, von Neßmersbach.	Neßmersbach.	Freitag den 27. Februar, Morgens 9 Uhr.
Gotthilf Diekmayer, von Weinheppach.	Kleinheppach.	Dienstag den 2. März, Morgens 9 Uhr.

Waiblingen. Die Befuhr von 2 Klafter Stumpfen vom Stadtwald wird am Mittwoch den 28 dieses Monats früh 8 Uhr noch einmal

in Abtrieb gebracht.

Gemeinde rath.

**Hegnacherhof.**

Gemeinde-Bezirks Neustadt.

**(Hofguts-Verkauf)**

Das Hofgut des verstorbenen Bauern Thoma Unger vom Hegnacherhof bestehend in:

einem Haus-Antheil,  
einer halben Scheuer,

— 9, 5. Ruthen Gemüsegarten,

 $\frac{1}{2}$  M. 41, 3. Ruthen Baum- und  
Gras-Garten,5 $\frac{1}{2}$  M. 27, 7. Ruthen Acker,

1 M. 14, 5. Ruthen Wiesen,

24, 5. Ruthen Weinberg und

 $\frac{1}{8}$  M. 33, 7. Ruthen Waldwird vom Waisengericht wegen zum Verkauf  
ausgesetzt. Der Auffreich findet am

Lichtmess Feiertag

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Sogleich nach beendigtem Auffreich werden sich die Erben über die Genehmigung des Verkaufs aussprechen. Inzwischen kann mit dem Gemeinderath Widmann hier ein Ankauf eingegangen werden.

Neustadt den 2. Januar 1852.

Waisengerichts Vorstand,

Spiz.

**Oypelsböh m.**

(Gläubiger-Aufruf.)

Friedrich Knödler, Glaser, hat seine sämtliche Liegenschaft hier verkauft. Um nun den Kaufs-Preis gehörig verweisen zu können, werden dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen bei dem Schultheißenamt dahier anzumelden, widrigenfalls sie sich die Nichtberücksichtigung derselben selbst zuzuschreiben hätten.

Den 17. Januar 1852.

Gemeinderath.

Schultheiß,

Stahl.

**Hochdorf.****Frucht-Verkauf.**

Am Freitag den 30. Januar 1852 Vormittag 11 Uhr, werden auf dem Rathhaus zu Hochdorf ca. 60. Scheffel Dinkel und 36. Scheffel Haber gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auffreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Januar 1852.

Schultheißenamt.

Waiblingen. Bei meiner Abreise nach Wachsdrtran fühle ich mich gedrungen, von meinen Freunden und Mitbürgern hier und in der Umgegend auf diesem Wege herzlichen Abschied zu nehmen und um ein freundliches Andenken zu bitten, da mir die Zeit nicht mehr erlaubt, Sie alle noch einmal persönlich zu besuchen. — Dem hiesigen Viederfranz für seine Theilnahme bei meinem Abschied auf der Post noch meinen besondern Dank und Allen, die mir oder meiner Familie ihr Wohlwollen geschenkt, ein herzliches — Lebewohl!

Den 26. Januar 1852.

Ernst Friedr. Pfander.

Waiblingen. Meine obere Wohnung, bestehend in Stube, Schlafzimmer, Küche, Speiskammer und Bühnecammer, habe ich bis Lichtmess zu vermieten.

Jakob Pfander, der untere.

Waiblingen. (Fahrniß Auction.) Nächsten Freitag den 30. Januar von Vormittags 9 Uhr an, wird der Unterzeichnete eine Fahrniß Auction durch alle Rubriken, gegen baare Bezahlung abhalten, wobei vorkommt: gutes Feldgeschirr und 2 Fässer von  $\frac{1}{2}$  Eimer und 1 Ami haltend, wozu einladet

Johannes Beißwanger,

Waiblingen. Einige Wagen Dung hat zu verkaufen.

Christian Schlagenhauß.

Hegnach. Aus der Daniel Dobler'schen Pflege hat der Unterzeichnete 1 B.  $\frac{1}{2}$  A. Aker mit tragbaren Bäumen, im hintern Kostisof, neben Tuchmacher Göller zu verkaufen; sollte kein genügender Kaufspreis erzielt werden, so wird derselbe auch in Bestand gegeben.

Michael Buhl in Hegnach.

Waiblingen. Carl Wurster hat aufteüglich einen braunen Rock zu verkaufen.

Waiblingen. Es sucht Jemand gegen zweifache Güter-Versicherung 50 fl. aufzunehmen, Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen David Bauber hat auf Georai seine untere Wohnung an eine ordentliche Familie zu vermieten; es kann auf Verlangen auch Platz in der Scheuer und Stallung dazu gegeben werden.

Waiblingen. Gaben für die Nothleidenden in Schömberg bei Neuenbürg und Oberndorf bei Rudersberg niunt an und besorgt L. Rominger.

## Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

An nachbenannten Tagen kommt unter den bekannten Bedingungen folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichs Verkauf:

Donnerstag den 29. d. Mts.

aus dem Staatswald Haidenrain:

3½ Klafter eichene Nugholzscheiter, 2 Klafter dio. gewöhnliche Scheiter, 27 Klafter dito Prügel, 31 Klafter buchene Scheiter, 32 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birkenne Scheiter, 2 Klafter hartes Abfallholz, 3475 Stück buchene, 50 birkenne, 50 erlene und 950 Stück Abfall-Wellen.

Freitag den 30. d. M.

aus dem Staatswald Hühnerneß II:

1 Ulme und 1 Erle, ½ Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 2 Klafter buchene Scheiter, 5 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birkenne Scheiter, 8 Klafter erlene Scheiter, 6 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspene Scheiter, 1 Klafter aspene Prügel, 50 Stück eichene, 1350 buchene, 25 birkenne, 575 erlene und 25 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen je Vormittags 9½ Uhr

in Winterbach statt, und wollen die betreffenden Ortsvorsteher solches in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 16. Januar 1852.

Königl. Forstamt,  
Urkuhl.

## Des Herrn Wunderhilfe.

(Fortsetzung.)

Mit schwerem Herzen entschloß er sich jetzt, zu einem reichen Mann zu gehen, der seine Umstände kannte, und zwar nicht aus Gefälligkeit, aber doch gegen 6 Procent und mehr, Geld auslieh. Ihn wollte er jetzt um ein Darlehen von ein paar tausend Thalern bitten. Doch, da kam er gerade vor die rechte Schmiede; der Wucherer hatte sich schon lang im Stillen über den freudigen, glaubenstrohen Daniel Vöst geärgert. „Was bringt mich denn zu der Ehre ihres Besuches?“ redete er den Eintretenden an. „Herr N., ich komme für die nächste Woche in einige Verlegenheit.“ — „Sie in Verlegenheit, Herr Vöst? Das kann ich nicht glauben. Sie rühmen ja alle Zeit und überall, daß sie einen so reichen und lieben Herrn haben: warum gehen Sie denn nicht zu ihm?“ — „Sie haben recht,“ sagte Daniel Vöst; „verzeihen

Sie, daß ich Sie gestört habe.“ Der Spötter hatte ihn auf den rechten Weg gewiesen; er fühlte es deutlich als einen Wink vom Herrn und ging heim, ein wunderbar aufgehendes Licht im Herzen. Dort warf er sich auf die Kniee und bat seinen Helfer und Heiland um Vergebung, daß er, statt zu Ihm sich zu wenden, an löchrige Brunnen gegangen sey. Gestärkt und getrost stand er auf und der Sonntag war ihm ein reich gesegneter Tag im Herzen. Zur Kirche konnte er nicht gehen; der Leib war zu angegriffen von den vorangegangenen Gemüths-bewegnungen, an Brustbestemmung litt er ohnedies. Aber der ganze Sonntag verging als ein stiller Bettag. Sonst theilte er Niemand mit; seine Frau war seit einigen Jahren todt; eine ältliche Schwester und eine ebenfalls bejahrte Magd, die beide noch leben, waren seine einzigen Hausgenossen.

Froh stand er am Montag auf. Noch hatte er sich nicht völlig angezogen, als er bemerkte, wie Schwester und Magd vorn im Waarenlager mit Verkauf und Verpacken so beschäftigt waren, daß er eilte, ihnen zu Hilfe zu kommen. So hörte es aber den ganzen Tag in dem doch so ziemlich abgelegenen Verkaufstokale nicht auf, unser Daniel Vöst hatte in seinem ganzen Leben einen ähnlichen Zudrang noch nicht erlebt; zum Kochen war heute keine Zeit, mit etwas Kaffee hielten sie ihr Mittagbrod, und den ganzen Nachmittag ward der Laden so wenig einige Minuten leer von Käufern und Rechnungsbezahlern wie am Vormittags. Es giengen selbst alte, schon aufgegebene Schuldposten ein, mehr als einer mit Entschuldungen und Erklärungen, weshalb es den Schuldnern nicht möglich gewesen, bald zu zahlen, und dem ehrlichen Gläubiger, dem das nun plötzlich zusloß und darin seine eigene Lage geschildert sah, ging es immer durchs Herz: „Das ist der Herr!“ Als es endlich Abend geworden und Vöst mit seinen von des Tages Laß ganz ermüdeten Hausgenossen sich mit Dankagung zum Abendbrod gesetzt und mit herzlich feuriger Dankagung wieder von demselben erhoben hatte, gieng es an das Zählen des eingegangenen Geldes. Jedes hundert Thaler wurde besonders gelegt und das Ergebnis waren 603 Thaler 14 Sgr. Die 600 Thaler waren für die gerichtliche Zahlung am andern Morgen bereit und 3 Thaler 14 Sgr. blieben in der Kasse. „Was muß das für ein lieber treuer Herr sein,“ dachte Vöst, und die Thränen des Dankes kamen immer wieder in seinen Augen, wenn er's später erzählte, „der bei der Regierung seiner großen Welt meiner nicht vergessen, sondern die Verheißung: rufe Mich an in der Noth, so will Ich dich erretten und du sollst Mich preisen — so denkwürdig erfüllt hat! Wie groß muß die Anzahl der Diener und Boten in dieser himmlischen Reichskanzlei

sein, welche an mehr denn hundert Personen an einem Tag den Befehl gibt: „kaufe dieß oder das heute von Daniel Löst,“ oder: „bezahle ihm die Rechnung oder die schon so alte Schuld, zu der Ich dir die Mittel in die Hand lege!“

(Fortsetzung folgt.)

### Winne den.

Naturalien-Preise vom 22. Januar. 1852.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	17	20	17	4	16	48
Dinkel, alt "	7	54	7	44	7	30
Dinkel, neu "	7	10	6	48	6	24
Haber,	5	—	4	40	3	36
Haber,	—	—	—	—	—	—
Roggen,	13	52	13	—	12	16
Gerste	12	—	11	—	10	30
Weizen, p. Simri.	2	—	1	48	—	—
Einforn	—	52	—	48	—	—
Gemischtes	1	40	1	36	1	32
Erbfen,	2	40	2	30	2	24
Linsen "	2	30	2	24	2	15
Wicken "	—	45	—	38	—	30
Welschforn "	1	45	1	36	1	30
Akerbohnen,	1	40	1	24	1	16

### Lüdenbüßer.

Lernt, Brüder, in dem Pilgerleben,  
Von Eurem Reichthum Andern geben,  
Daß Gottes Segen er gewinnt.  
So wachsen besser Bäum und Reben,  
Wenn sie beschnitten sind.

### Waiblingen

Naturalien-Preise den 25. Januar 1852.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	—
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6	36	6	24	6	15
Haber	4	45	4	45	4	40
Roggen	—	—	—	—	—	—
Einforn p. Simri.	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	24	1	24	1	20
Akerbohnen	1	44	1	36	1	24
Welschforn	1	48	1	40	1	32
Wicken	—	48	—	44	—	40
Erbfen	2	40	2	36	2	—
Linsen	2	40	2	36	2	—

### Waiblingen

### Güter-Verkäufe.

1852.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß  $\frac{1}{2}$  baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung, des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreich
Ludwig Wolf, für ihn G. R. Heß.	1 $\frac{1}{2}$ B. Wiesen im Kezenbach.		23. Februar.
Jacob Sulzberger, für ihn G. R. Pfleger.	2 B. Aker auf der Fuchsgarbe.		1. März.
Nagelschmied Maier, f. für ihn G. R. Heß.	1 $\frac{1}{2}$ B. Land an der Korber Staig.		1. März.
Wilhelmine Jäger, ledig für dieselbe Gottlob Pfeiderer, Rothgerb.	1 Brtl. Aker im Neustädter Feld.		1. März.